

# Förderverein der Grundschule Unter dem Regenbogen, Oldenburg Kreyenbrück

## Konzeption des betreuten Mittagstisches

### Ziele und Inhalt

Die Idee der Nachmittagsbetreuung (im Folgenden Mittagstisch) für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Unter dem Regenbogen (GSR) Oldenburg (Klingenbergstraße 19a, 26133 Oldenburg), ist aus dem Wunsch und der Initiative von Eltern heraus entstanden und mit dem Förderverein der Schule zusammen umgesetzt worden. Er ist eine schulergänzende Einrichtung, die die Eltern darin unterstützt, Beruf und Kinderbetreuung besser vereinbaren zu können. Da an der GSR keine anderen Betreuungsangebote nach Unterrichtsschluss angeboten werden, sieht sich der Mittagstisch als zeitgemäße Ergänzung, bis auch die GSR zu einer Ganztagschule ausgebaut worden ist. Beim Mittagstisch findet keine Fortsetzung oder Aufarbeitung des lehrplanmäßigen Unterrichts statt, aber den Kindern wird ermöglicht, die Hausaufgaben in angemessener Umgebung zu erledigen.

Den Schülerinnen und Schülern soll Entspannung und Ruhe nach dem Unterricht möglich sein. Sie sollen auch Gelegenheit haben alleine oder mit anderen Kindern zu spielen, kreativ tätig zu sein, positives Verhalten zu üben und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Das Gelingen des Mittagstisches als Betreuungsangebot erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuern, aber auch des Trägers, der Schulleitung, der Lehrkräfte und des Hausmeisters.

Die Beaufsichtigung findet in der Schulzeit von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13:00 Uhr bis 15:15 Uhr statt. Am Freitag und in den Schulferien findet keine Betreuung statt. Den Kindern wird ein warmes Mittagessen angeboten, das von der Firma Vita-Catering direkt aus der Mensa der Nachbarschule geliefert wird.

### Träger

Der Träger des Mittagstisches ist der Förderverein der Grundschule unter dem Regenbogen e.V., der im Jahre 2004 gegründet wurde und von Beginn an unter anderem zum Ziel hatte, die

Eltern bei der Betreuung der Kinder zu unterstützen (Satzung vom 01.03.2004, § 2). Dieses satzungsgemäße Ziel wird durch die Organisation des Mittagstisches nun konkret umgesetzt. Der Förderverein wird geleitet durch den Vorstand, der sich aus erstem und zweitem Vorsitzenden, einem Schriftführer und einem Kassenwart zusammensetzt (jeweils männlich oder weiblich). Verantwortlich für die Durchführung des Mittagstisches ist der Vorstand des Vereins zusammen mit der pädagogischen Leitung (Gruppenleitung). Zur praktischen Organisation und Leitung wird eine Gruppe (genannt „Mittagskreis“) bestimmt, der neben der Gruppenleitung mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes und, als beratendes Mitglied, die Schulleitung angehören.

## Teilnehmer

Alle Schülerinnen und Schüler der GSR können zur Teilnahme am Mittagstisch angemeldet werden. Mindestens ein Elternteil der Schülerin / der Schüler muss Mitglied im Förderverein sein bzw. diesem bei Anmeldung beitreten. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als freie Plätze vorhanden sind, erfolgt die Auswahl nach sozialen Kriterien, z.B.:

- Berufstätigkeit der Eltern, insbesondere Arbeitszeiten der Eltern, die eine Betreuung ab 13 Uhr erschweren/ unmöglich machen
- Andere soziale Kriterien, wie alleinerziehende Eltern
- Besondere Härtefälle (Krankheiten etc.)
- Gruppenzusammensetzung (ausgewogenes Verhältnis von Jungen/ Mädchen/ Altersstruktur)

Zur Ermittlung dieser Punkte werden (für den Fall, dass die Anmeldezahl die Plätze übersteigt) die Eltern gebeten, einen Fragebogen zu den persönlichen Umständen auszufüllen.

Es obliegt der pädagogischen Leitung zusammen mit dem Arbeitskreis Mittagstisch des Fördervereins, die Auswahl möglichst nach sozialen Gesichtspunkten zu treffen. Jegliche persönliche Angaben der Eltern/ Kinder sind unbedingt vertraulich zu behandeln. Alle beteiligten Personen sichern schriftlich die Geheimhaltung dieser Informationen zu. Sollte eine Auswahl zwischen einzelnen Kindern nicht nach sozialen Gesichtspunkten möglich sein, entscheidet das Los.

Es ist möglich, dass Eltern nicht alle vier Tage, sondern einzelne der vier Wochentage für die Betreuung auswählen und so ein Betreuungsplatz auf mehrere Kinder verteilt wird. Nach Erfahrung aus der Bedarfsabfrage 2016 werden somit mehr Familien von dem Angebot profitieren. Die Gruppengröße beträgt 20 Kinder. Es werden nicht mehr als 20 Kinder pro Tag betreut.

## Rahmenbedingungen

Die Mittagsbetreuung ist ausschließlich für angemeldete Kinder gedacht.

Der Betreuungsvertrag ist aufgrund der fixen Kosten für das geplante Personal für ein halbes Jahr bindend. Für das zweite Halbjahr verlängert sich der Vertrag automatisch, wenn nicht bis sechs Wochen vor den Zeugnisferien schriftlich gekündigt wird. Für das nachfolgende Schuljahr ist wieder ein neuer Vertrag zu schließen.

Der Mittagstischbeitrag wird immer am Anfang des Monats eingezogen. Er setzt sich zusammen aus dem Betreuungskostenanteil und dem Essensgeld. Eine Teilnahme am Mittagstisch ohne Einnahme des angebotenen Essens ist unter besonderen Umständen (z.B. Nahrungsmittelunverträglichkeit) möglich. In dem Fall muss dem Kind an jedem Betreuungstag das Essen mitgegeben werden. Es ist nicht möglich, nur an einzelnen Tagen das Essen „abzbestellen“. Die Eltern tragen die Kosten des Mittagstisches. Die genaue Summe wird im Vertrag genannt. Wenn sich trotz der sorgfältigen Kostenplanung im Verlauf des Jahres zeigt, dass die Beiträge nicht kostendeckend sind, muss – nach vorheriger Ankündigung – eine Anpassung vorgenommen werden. In diesem Fall steht den Eltern ein Kündigungsrecht zum Gültigwerden der Kostenerhöhung zu.

## Räumlichkeiten

Für die Betreuung der Kinder stehen mehrere Räume und Einrichtungen im Schulhaus zur Verfügung.

Zentraler Betreuungs- und Essensraum ist ein Unterrichtsraum (ca. 70qm), der vom Schulhof aus zugänglich ist. Er verfügt über einen Eingangsbereich mit Garderobe und ausreichender Anzahl von Stühlen und Tischen in kindgerechter Höhe. Der Raum bietet außerdem reichlich Freifläche für Spiele in Bewegung oder auch Rückzugsmöglichkeiten. Spiele, Bücher und Materialien für Bastelarbeiten sind vorhanden.

Direkt an den Raum angeschlossen ist ein Küchenraum (ca.12qm) mit Einbauküchenzeile (Spüle, Kühlschrank, Herd, Backofen etc.).

Sowohl in der Küche als auch im Gruppenraum ist ein Handwaschbecken vorhanden. Die Sanitärräume aber auch andere Funktionsräume wie der Erste-Hilfe-Raum der Schule, Lehrerzimmer (Telefonanschluss) können vom Mittagstisch mit genutzt werden.

Die Betreuung findet im Schulhaus bzw. auf dem Gelände der Schule statt, so dass die Kinder nach Unterrichtschluss selbstständig zum Raum, in dem die Betreuung stattfindet, gehen können.

Damit die Kinder ihre Hausaufgaben in einer angemessen, ruhigen Atmosphäre erledigen können, dürfen dafür weitere Räume wie z.B. die Unterrichtsräume im vorderen Obergeschoss des Schulhauses genutzt werden.

Für Bewegung, Spiel, Sport und kreatives Gestalten nutzt der Mittagstisch auch das Freigelände der Schule, das außerhalb der Unterrichtszeit als öffentlicher Spielplatz ausgewiesen ist.

## Personal

Für die Mittagsbetreuung kommen geeignete Personen – möglichst sozialpädagogisches Fachpersonal – in Betracht, die über entsprechende pädagogische Qualifikation oder ausreichende Erfahrung in Erziehungs- oder Jugendarbeit verfügen. Der Träger sorgt dafür, dass das im Mittagstisch eingesetzte Personal die Gewähr für einen angemessenen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern bietet und über persönliche Eignung verfügt. Zur Überprüfung dieser Voraussetzungen lässt sich der Träger von den eingesetzten Personen vor Aufnahme der Tätigkeit und in regelmäßigen Abständen (mind. alle 5 Jahre) ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30a Abs. 1 Bundeszentralregistergesetz (BZRG) vorlegen. Der Träger gibt eine Erklärung über die Einsichtnahme in das Führungszeugnis und dessen Unbedenklichkeit ab. Das Personal ist gegenüber der Schulleitung als Hausherrin weisungsgebunden.

## Anforderungen an das Betreuungspersonal

Voraussetzungen für die Arbeit mit Kindern in der Mittagsbetreuung sind Freude an der Arbeit mit Kindern und die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen. Dazu gehören: Kooperationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, das Geschick, Konflikte zu schlichten und sich konsequent durchzusetzen, außerdem Flexibilität, Ausdauer und körperliche Belastbarkeit im Umgang mit einer heterogen zusammengesetzten, altersgemischten Kindergruppe, eine optimistische Grundeinstellung zur eigenen Arbeit. Als Vorbild der Kinder soll die Betreuungsperson eine positive Ausstrahlung und ein ausgeglichenes Verhalten zeigen. Wenn ein solches Idealbild auch selten vollständig realisierbar ist, so soll es doch bei der endgültigen Entscheidung für die Übernahme einer Betreuungsaufgabe und als anzustrebendes Ziel bei ihrer Erfüllung hilfreich sein.

## Hausaufgabenbetreuung

Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, in ruhiger, konzentrierter Umgebung in einem Unterrichtsraum der Schule unter Beaufsichtigung durch die Betreuungskräfte selbstständig die Hausaufgaben zu erledigen.

Schriftliche Hausaufgaben, die in der vorgesehenen Arbeitszeit nicht erledigt werden, müssen zu Hause bearbeitet werden. Es obliegt den Erziehungsberechtigten, für die vollständige Erledigung von Hausaufgaben zu sorgen und ggf. bei mündlichen Aufgaben zu unterstützen.

Die Betreuungskräfte sind ausschließlich für die Beaufsichtigung der Gruppe bei den Hausaufgaben zuständig, nicht für individuelle Unterstützung, Motivation, individuelle Förderung oder weitere Kontrollen bei der Erledigung der Aufgaben. Dies liegt in der erzieherischen Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

## Berücksichtigung zeitbedingter Erziehungsschwerpunkte

Die Gruppenleitung und ihr Team legen in Absprache mit dem Mittagskreis regelmäßig Erziehungsschwerpunkte fest, die sich auch an der „Regel der Woche“ der GSR orientieren können.

## Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und –sicherung

Zur stetigen Verbesserung der Qualität ist eine regelmäßige Bewertung notwendig, aus der zielführende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Verantwortlich für die Qualitätsentwicklung und –sicherung sind der Vorstand des Vereins zusammen mit der pädagogischen Leitung des Mittagstisches (Gruppenleitung). Dazu wird eine Gruppe („Mittagskreis“) bestimmt, der neben der Gruppenleitung mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes und die Schulleitung angehören. In den ersten Monaten nach Einrichtung des Mittagstisches ist ein engmaschiger Austausch notwendig. Mindestens bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 findet ein monatliches Treffen statt, in dem alle Probleme und besonderen Entwicklungen besprochen werden.

Auch danach werden mindestens alle 3 Monate Treffen des Mittagskreises stattfinden. Nach einem Jahr entscheiden die Mitglieder des Mittagskreises in welcher Frequenz die Treffen stattfinden sollen.

## Fehlermanagement:

Damit die Qualität stetig verbessert werden kann, müssen zunächst die Schwachstellen im System erkannt werden. Alle auftretenden Fehler und Beschwerden von Eltern, Betreuern, anderen Beteiligten und den Kindern müssen dokumentiert und bei der nächsten Mittagsrunde dargelegt werden. Verantwortlich für die Dokumentation ist die Gruppenleitung.

Bei schwerwiegenden (sicherheitsrelevanten) Problemen benachrichtigt die Gruppenleitung den Mittagskreis unverzüglich.

Alle Fehler und Beschwerden werden in der Gruppe diskutiert und geprüft, ob sie berechtigt sind und inwieweit Möglichkeiten zur Verbesserung bestehen.

Fehler sind alle Störungen des Ablaufes, z.B.:

- Kind nicht abgemeldet/ nicht erschienen/ musste gesucht werden
- Räume nicht in Ordnung (nicht frei, nicht sauber, technische Defekte)
- Die Essenslieferung klappt nicht/ nicht pünktlich/ qualitativ nicht in Ordnung
- Verletzungen/ Unfälle
- Zeitfenster für Essen/ Hausaufgaben/ Spiel passen nicht
- Starke Konflikte in der Gruppe
- Konflikte im Team/ Fehlabsprachen/ fehlender Mitarbeiter

Die Gruppenleitung des Mittagstisches hat das Recht, Themen, die nach ihrem Eindruck von Belang sind, auf die Tagesordnung der nächsten Mittagsrunde zu setzen oder auch Treffen von besonderer Dringlichkeit einzufordern. Als erster Ansprechpartner steht auch der Vorsitzende des Fördervereins oder dessen Vertreter zur Verfügung. Für pädagogische Fragen erklärt sich die Schulleitung bereit, beratend zur Verfügung zu stehen.

## Aufgaben der Gruppenleitung

Die Leitung der Mittagstischgruppe ist die Hauptverantwortliche für den täglichen Ablauf der Betreuung. Damit sie für die Kinder und die Mitarbeiter eine positive Atmosphäre in der Betreuungszeit schaffen kann, ist sie mit der nötigen Befugnis ausgestattet, den konkreten Tagesablauf zu gestalten, auch darüber zu entscheiden, ob, wann und in welcher Form ergänzende Angebote gemacht werden können. Die Leitung der Gruppe stellt auch das Bindeglied dar, zwischen dem Träger, den Eltern, den Mitarbeitern und der Schule.

## Hygienekonzept

Die Betreuungskräfte nehmen im Zeitraum von drei Monaten vor ihrem ersten Einsatz an der Hygiene-Grundschulung des Gesundheitsamtes teil und belegen die Teilnahme gegenüber dem Träger durch Vorlage des Zertifikates. Das für den Unterrichtsablauf und die Räumlichkeiten der GSR bei der Stadt Oldenburg als Schulträger hinterlegte Hygienekonzept findet auch in der Zeit des Mittagstisches Anwendung. (siehe Anlage)

## Kinderschutzkonzept

Der Mittagstisch ist eng an die GSR angebunden und orientiert sich ebenfalls an den entsprechenden Richtlinien der Stadt Oldenburg.